

Vergleich von subjektiven Faktoren zur Bestimmung der  
„Lebenszufriedenheit“ bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung  
und Menschen ohne intellektuelle Beeinträchtigung



**Thorsten Tüllmann**

**Vergleich von subjektiven Faktoren zur  
Bestimmung der „Lebenszufriedenheit“ bei  
Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung  
und Menschen ohne intellektuelle Beeinträchtigung**

*Eine qualitative und quantitative Studie*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-86573-979-7

© 2016 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 36,00

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>EINLEITUNG .....</u></b>	<b>10</b>
<b><u>1. DEFINITION DER INTELLEKTUELLEN BEEINTRÄCHTIGUNG .....</u></b>	<b>12</b>
1.1 WISSENSCHAFTLICHE DEFINITIONEN .....	12
1.2 GESETZLICHE AUSSAGEN IN BEZUG AUF INTELLEKTUELLE BEEINTRÄCHTIGUNG .....	13
1.3 MEDIZINISCHE DEFINITIONEN .....	15
1.4 PSYCHOLOGISCHE DEFINITIONEN .....	17
1.5 PÄDAGOGISCHE DEFINITIONEN .....	18
1.5.1 ANSICHTEN AUS DEM ANGLO-AMERIKANISCHEN RAUM.....	18
1.5.2 DIE DEUTSCHE PÄDAGOGISCHE SICHT .....	20
1.5.3 DAS ICF .....	21
1.6 DIE SICHT DER „BETROFFENEN“ .....	22
1.7 DISKUSSION DER DEFINITIONEN VON INTELLEKTUELLER BEEINTRÄCHTIGUNG .....	23
1.8 ABSCHLIEßENDE BEWERTUNG UND FESTLEGUNG DER GENUTZTEN BEGRIFFLICHKEIT .....	28
<b><u>2. DAS KONZEPT DER LEBENSQUALITÄT .....</u></b>	<b>33</b>
2.1 PHILOSOPHISCHE DEFINITIONEN DES GUTEN LEBENS .....	33
2.2 DEFINITIONEN VON RELEVANTEN BEGRIFFLICHKEITEN .....	37
2.2.1 LEBENSQUALITÄT .....	37
2.2.2 GLÜCK .....	39
2.2.3 ZUFRIEDENHEIT.....	39
2.2.4 WOHLBEFINDEN .....	39
2.3 GRUNDLAGEN DES KONZEPTE LEBENSQUALITÄT .....	40
2.4 ALLGEMEINE MODELLE DER LEBENSQUALITÄT .....	45
2.4.1 DAS MODELL VON BULMAHN (CAMPBELL/CONVERS/RODGERS).....	45
2.4.2 DAS MODELL VON SPELLERBERG/LANDUA/HABICH .....	46
2.4.3 DAS MODELL VON GLATZER/ZAPF .....	47
2.4.4 DAS MODELL VON WOODILL ET AL. ....	49
2.4.5 ANSATZ DER OECD .....	49
2.4.6 LEBENSQUALITÄTSMODELL NACH KORCZAK.....	50
2.4.7 ANSATZ DER UN .....	51

<b>2.5 MODELLE DER LEBENSQUALITÄT IM BEREICH DER MENSCHEN MIT INTELLEKTUELLER BEEINTRÄCHTIGUNG .....</b>	<b>56</b>
2.5.1 DAS MODELL VON PARMENTER .....	57
2.5.2 DAS MODELL VON SCHALOCK .....	59
2.5.3 DAS MODELL VON GOODE .....	64
2.5.4 DAS MODELL VON BROWN .....	67
2.5.5 DAS MODELL VON SEIFERT, FORNEFELD, KOENIG .....	68
<b>2.6 AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN DARGESTELLTEN MODELLEN DER LEBENSQUALITÄT .....</b>	<b>71</b>
<b>2.7 VERGLEICHBARKEIT DER OBJEKTIVEN FAKTOREN DER LEBENSQUALITÄT VON MENSCHEN MIT UND OHNE INTELLEKTUELLER BEEINTRÄCHTIGUNG.....</b>	<b>74</b>
<b>2.8 ÄHNLICHKEITEN UND DIFFERENZEN DER SUBJEKTIVEN FAKTOREN DER LEBENSQUALITÄT .....</b>	<b>79</b>
<b>2.9 VERGLEICHE VON ANDEREN MENSCHENGRUPPEN MIT MENSCHEN MIT INTELLEKTUELLER BEEINTRÄCHTIGUNG .....</b>	<b>83</b>
<b>2.10 ETHISCHE ASPEKTE IN DER NUTZUNG DES KONZEPTE LEBENSQUALITÄT .....</b>	<b>85</b>
<b>2.11 GESELLSCHAFTSETHISCHE ASPEKTE .....</b>	<b>97</b>
<b>2.12 ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>101</b>
<b><u>3. VERGLEICH DER RELEVANTEN FAKTOREN FÜR DIE LEBENSQUALITÄT .....</u></b>	<b><u>102</u></b>
<b>3.1 ZIELSETZUNG DER FORSCHUNG .....</b>	<b>104</b>
<b>3.2 FRAGESTELLUNG .....</b>	<b>105</b>
<b>3.3 OPERATIONALISIERUNG DER FRAGESTELLUNG DURCH HYPOTHESEN .....</b>	<b>105</b>
<b>3.4 FORSCHUNGSMETHODIK .....</b>	<b>106</b>
<b>3.5 FREIE INTERVIEWS .....</b>	<b>108</b>
3.5.1 METHODE DER FREIEN INTERVIEWS .....	108
3.5.2 VARIABLEN .....	111
3.5.3 AUSWAHL DER STICHPROBE FÜR DIE FREIEN INTERVIEWS .....	113
3.5.4 DURCHFÜHRUNG DER INTERVIEWS .....	113
3.5.5 AUSWERTUNG DER FREIEN INTERVIEWS .....	115
3.5.6 BEOBACHTUNGEN WÄHREND DER INTERVIEWS .....	116
3.5.7 KRITIK UND FAZIT .....	117
<b>3.6 PRE-TEST LEITFADENINTERVIEWS.....</b>	<b>118</b>
3.6.1 ENTWICKLUNG DES LEITFADENS .....	119
3.6.2 VARIABLEN .....	120

3.6.3	STICHPROBE PRE-TEST LEITFADENINTERVIEW .....	120
3.6.4	DURCHFÜHRUNG DER ERSTEN LEITFADENINTERVIEWS.....	121
3.6.5	ERGEBNISSE DER LEITFADENINTERVIEWS .....	122
3.6.6	BEOBACHTUNGEN WÄHREND DER LEITFADENINTERVIEWS .....	124
<b>3.7</b>	<b>INTERVIEWS MIT DEM ANGEPASSTEN LEITFADEN .....</b>	<b>124</b>
3.7.1	ZIEL .....	124
3.7.2	VARIABLEN .....	125
3.7.3	STICHPROBE .....	125
3.7.4	DURCHFÜHRUNG.....	125
3.7.5	ERGEBNISSE .....	125
3.7.6	ANALYSE DER EINSCHÄTZUNGEN UND DEFINITIONEN .....	128
3.7.7	KURZE DISKUSSION DES ZWISCHENERGEBNISSES .....	133
<b>3.8</b>	<b>ENTWICKLUNG DES QUANTITATIVEN FRAGEBOGENS.....</b>	<b>134</b>
3.8.1	ZIEL .....	134
3.8.2	VARIABLEN .....	134
3.8.3	STICHPROBE .....	134
3.8.4	ERSTELLUNG DES FRAGEBOGENS .....	135
3.8.5	AUSWERTUNG.....	136
<b>3.9</b>	<b>ERGEBNISSE DES QUANTITATIVEN FRAGEBOGENS .....</b>	<b>143</b>
3.9.1	ZIEL .....	143
3.9.2	VARIABLEN .....	143
3.9.3	STICHPROBE .....	144
3.9.4	BEOBACHTUNGEN WÄHREND DER INTERVIEWS .....	145
3.9.5	QUALITATIVE ANALYSE .....	148
3.9.6	ITEMANALYSE.....	154
3.9.7	AUSWERTUNG.....	165
3.9.8	ANALYSE VON EINFLUSSFAKTOREN .....	167
3.9.9	ALTERNATIVE AUSWERTUNG .....	174
<b>3.10</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN RESULTATE.....</b>	<b>179</b>
<b>3.11</b>	<b>HYPOTHESENPRÜFUNG UND ERGEBNIS .....</b>	<b>181</b>
<b>3.12</b>	<b>DISKUSSION.....</b>	<b>187</b>
3.12.1	DISKUSSION DER ERGEBNISSE .....	187
3.12.2	DISKUSSION DER METHODE .....	198
<b>3.13</b>	<b>AUSBLICK UND EMPFEHLUNGEN .....</b>	<b>200</b>
<b>4.</b>	<b><u>LITERATURVERZEICHNIS.....</u></b>	<b><u>205</u></b>